

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

01.06.2024

International Centre for Sustainable Tourism and Hospitality, University of

Mauritius, Mauritius

2023/2024, SS 2024

Programm: Overseas

Aufenthalt: 15.01.2024 - 01.06.2024

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Zur generellen Absteckung der Möglichkeiten habe ich die Website des International Office der TUHH mit den Listen der verfügbaren Partneruniversitäten genutzt. Die erste Modulwahl für die Bewerbung habe ich aus Modulen getroffen, die auf der Website der University of Mauritius (UoM) zu finden waren. Nach der Zusage der TUHH habe ich die Online-Infoveranstaltung für den weiteren Bewerbungsprozess besucht.

Mauritius war meine Erstwahl. Die Aussicht auf einen reichen Mix an Kultur, Sommer, Sonne, Strand und Natur in Kombination mit dem Studium war sehr reizvoll. Mauritius bot sich an für Module der Managementvertiefung. Weitere Informationen zu den Modulen gibt es auf der Website der UoM an der Fakultät „Law and Management“. Um die genaueren Modulbeschreibungen für das Learning Agreement zu bekommen, muss man die Ansprechperson per E-Mail kontaktieren, da diese Dokumente nur mit lokalem Zugang einsehbar sind.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum

Der Vorbereitungsprozess:

Der Einfachheit halber wird im Folgenden nur die männliche Genderform verwendet, die sich natürlich auf alle (m, f, d) bezieht. Zuerst erfolgte die Kontaktaufnahme via E-Mail mit dem verantwortlichen Professor des Instituts und daraufhin folgte weitere Kommunikation mit dem Student Welfare Office vor Ort. Die Kontaktdaten sind im Abschnitt „Vor Ort- Gasthochschule Orientierung / Betreuung“ aufgelistet. Man erhält eine Liste an Dokumenten, die für die weitere Bewerbung von Nöten sind:

1. Letter of motivation
2. List of modules
3. Transcript of records
4. Lebenslauf
5. Empfehlungsschreiben eines Professors
6. TOEFL-Report

Das Transcript of records und das Empfehlungsschreiben benötigen unbedingt einen originalen Stempel der TUHH, um akzeptiert zu werden. Sobald die Dokumente in digitaler Form übermittelt wurden, wartet man auf die Bestätigung, um den Prozess für das Visum anzustoßen.

Man erhält ein Dokument via E-Mail, in dem alles aufgelistet ist, was für das Visum benötigt wird. Dabei handelt es sich um Dokumente, die von der privaten Bank, der TUHH, dem Vermieter auf Mauritius oder von Ärzten wie Radiologen und Hausärzten ausgestellt werden müssen. Es sei geraten sich ausgesprochen

frühzeitig um den Erhalt der Dokumente zu bemühen. Ich hatte oft das Problem, dass Dokumente nicht den Anforderungen entsprachen (Ein originaler Stempel fehlt. Eine beglaubigte Übersetzung ist nicht ausreichend. Das Dokument muss direkt vom Arzt oder der Bank in englischer Sprache erstellt werden...) Eine Auflistung der erforderlichen Dokumente und deren Besonderheiten sind im Folgenden zu finden.

Liste der Dokumente für das Visum:

Dokument	Besonderheit	Auszustellen von
Acceptance letter	Originale Unterschrift und keine digitale	Bewerber
Application to enter Mauritius	Hierbei handelt es sich um ein vorgefertigtes Formular des Passport and Immigration Office (PIO) Download hier	Bewerber
2 passport sized photos		Bewerber
Bank statement	Dieses Dokument stellt eine Herausforderung dar. Gefordert ist eine direkt auf englisch ausgestellte Bestätigung der Bank, dass man über genügend Geld verfügt, um die Kosten des Aufenthalts zu bewältigen. Zusätzlich werden englische Kontoauszüge der letzten Monate mit originalem Stempel der Bank gefordert. Ein solches Dokument stellen deutsche Banken unter normalen Umständen nicht aus. Meine Notlösung sah so aus, dass ich ein Dokument selbst verfasst habe, in dem eine explizite Geldsumme genannt und bestätigt wurde. Mit dem Vorschrieb bin ich zu meiner Bank und habe gebeten daraus ein signiertes und gestempeltes Dokument zu erzeugen. Bei den Kontoauszügen war es in keinem Fall möglich eine englische Version samt Stempel zu erzeugen, was am Ende mit etwas Glück auch in der deutschen Fassung gereicht hat. Es ist dringlich darauf zu achten, dass die Geldsumme auf der Auskunft dem letzten Kontostand entspricht, sonst wird es nicht akzeptiert und man darf erneut für die Erstellung eines Dokumentes bezahlen und wieder warten.	Bank
Letter of sponsorship by a guardian	Hierbei handelt es sich um eine selbstverfasste Bürgschaft durch einen Bürgen (z.B. Ein Elternteil).	Bewerber und Bürge
Medical certificate	Das Zertifikat ist vom Hausarzt direkt auf englisch auszustellen und kombiniert die Ergebnisse der Untersuchungen von Fachärzten (im nächsten Punkt erwähnt), die Ergebnisse einer allgemeinen Untersuchung und muss bestätigen, dass man gesund ist. Ein Stempel ist auch hier erforderlich.	Hausarzt
HIV, Hep B and Chest X-ray	Vor Einreise muss man medizinische Untersuchungen durchführen lassen und diese in englischer Ausführung vom behandelnden Arzt signieren lassen; am besten auch mit Stempel. HIV und Hepatitis B werden durch eine Analyse des Blutes untersucht. Bei dem Chest X-ray geht es hauptsächlich um	Radiologe, Hausarzt

	das Ausschließen von Tuberkulose. Daher unbedingt „chest is clear and there is no sign for tuberculosis“ in der Auskunft einfügen.	
Statement to not engage in gainful activities	Das Studierendenvisum verbietet es in Mauritius erwerbstätig zu sein. Daher muss man eine kurze Bestätigung abgeben keiner bezahlten Arbeit nachzugehen.	Bewerber
Signed recommendation letter	Sollte schon vorhanden sein aus dem vorherigen Bewerbungsprozess.	TUHH Professor
Photocopy of Passport		Bewerber
Signed letter of landlord	Das wohl herausforderndste Dokument. Bevor man das Visum erhält muss man eine Wohnung auf Mauritius finden und den neuen Vermieter davon überzeugen eine Bestätigung mit originaler Unterschrift samt Bildern des Ausweises und einer aktuellen Betriebskostenabrechnung zu der Universität zu bringen und das ohne, dass man selber vor Ort ist, um sich Wohnungen anzugucken oder einen Mietvertrag persönlich zu unterschreiben. In meinen Augen ein Fehler im System. Falls man sich dazu entscheidet schon vor dem Semester einzureisen, um die Wohnung vor Ort auszusuchen, muss man vor Erhalt des Visums das Land wieder verlassen und erst nach Erhalt kann man wieder einreisen. Möglichkeiten zur Wohnungssuche bieten lokale Agenturen.	Vermieter

Die Dokumente schickt man vorerst eingescannt per E-Mail zur Prüfung, um gegebenenfalls Korrekturen durchzuführen. Sobald alles in Ordnung ist, versendet man die Originaldokumente postalisch zur UoM und von dort wird das Visum beim PIO beantragt. Nachdem meine Dokumente an der Uni eingetroffen waren, dauerte es noch ca. 3 Wochen bis mein „Residence Permit“ fertiggestellt wurde.

Unterkunft & Kosten

Es gibt ein Studierendenwohnheim in Flic en Flac, welches 18 km von der Universität entfernt ist und dementsprechend benötigt man ein Auto zur Mobilität. Busse fahren unregelmäßig und ab 18/19:00 Uhr gar nicht mehr. Dafür sind sie relativ günstig (max. 1 € pro Fahrt). Generell benötigt man aufgrund der Straßen- und Verkehrsverhältnisse für 1 km mehr Zeit als man vermuten würde. Daher sei geraten sich den Wohnort nicht zu weit entfernt von der Universität zu suchen. Ich habe in Flic en Flac gewohnt. Manchmal dauerte die Fahrt zur Uni eine gute Stunde, was für meinen Geschmack grenzwertig war. Außerdem gibt es die Möglichkeit durch lokale Agenturen an Apartments oder sogar Häuser vermittelt zu werden. Hierbei ist die Dauer des geplanten Aufenthalts entscheidend. Langzeitmieten sind oft erheblich günstiger als Kurzzeitmieten zum Touristenpreis. Hier hilft nur online recherchieren, Angebote einholen, vergleichen und verhandeln. Ich hatte das Glück mit einem Kommilitonen die Planung zusammen durchzuführen und der besagte Kommilitone ist weit vor Semesterbeginn angereist, um eine feste Bleibe für uns zu suchen.

Besonders im Hinblick auf das Visum war dies sehr hilfreich. Er musste allerdings für den Prozess der Visumserstellung aus Mauritius ausreisen und erst nach Fertigstellung des Visums durfte er wieder einreisen.

→ Lebenshaltungskosten pro Monat (inkl. Miete):	700-900	€
+ Auto	460	€
→ Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete):	300-500	€

Wir haben uns vor Ort ein Auto gekauft, um nicht zu viel Geld für die Miete eines Autos auszugeben und die Möglichkeit zu haben das investierte Geld zum Großteil wiederzuerhalten durch den Verkauf kurz vor dem Ende des Aufenthaltes. Im Nachhinein würde ich empfehlen einfach eine Langzeitmiete zu arrangieren und kein eigenes Auto zu kaufen. Allein die Ummeldung der Besitzer ist ein Prozess, den ich jedem ersparen möchte. Wenn man sehr viel Glück hat, schafft man die Ummeldung innerhalb von 7 Stunden bei dem zuständigen Amt. Als wir das Auto verkauft haben hat es sich über 3 Werktage gezogen und es war nicht klar, ob es am Ende funktioniert oder nicht. Außerdem schreien die Verkehrsverhältnisse vor Ort nach Unfällen. Wir hatten in der kurzen Zeit 2 Unfälle, bei denen glücklicherweise niemand verletzt wurde. Sie haben allerdings dazu geführt, dass wir unser Ingenieurwissen gleich in der Praxis testen konnten als wir die komplette Fahrerseite des Autos repariert haben. Bei einem Mietwagen bleibt einem vieles erspart, weil der Vermieter für das Auto zuständig ist. Wenn man in der Hauptstadt Port Louis unterkommt, kann man notfalls komplett auf ein eigenes Auto verzichten, da die Stadt relativ gut angebunden ist.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn angereist, um alle letzten Vorbereitungen zu treffen. Dies umfasst die Registrierung an der Uni, Beschaffung eines Autos, Akklimatisierung und die Kontaktaufnahme mit Professoren und Dozenten. Die nötigen Informationen zu Beginn der Vorlesungszeit erhielt ich vom Registration Desk der Fakultät Law & Management. Eine Orientierungswoche, Sprachkurse und Veranstaltungen mit anderen internationalen Studierenden gab es nicht. Durch Zufall hatte ich nach 6 Vorlesungswochen Kontakt zu zwei weiteren Austauschstudierenden, mit denen ich ab diesem Zeitpunkt gemeinsame Ausflüge geplant habe.

In jedem Modul lief der Informationsfluss unterschiedlich ab. Manche Dozenten schicken Dateien per E-Mail nur an „class representatives“, die quasi in der Funktion eines Klassensprechers stehen und weiter an die übrigen Studierenden in dem Modul kommunizieren. Manche Dozenten schicken die Informationen an alle per E-Mail und da man als Austauschstudierender nicht im Verteiler ist, erhält man manche E-Mails nicht und man muss regelmäßig hinterherfragen, ob es Neuigkeiten gibt. Wieder andere Dozenten nutzen Google Classroom für den Informationsaustausch. Generell gibt es in jedem Modul einen class representative, der organisatorische Angelegenheiten kommuniziert (z.B. Ausfall der Vorlesung aufgrund von Zyklonwarnungen oder andere Terminabsprachen).

Ansprechpersonen vor Ort:

- Professor Dr Viraiyan Teerovengadam: v.teeroovengadam@uom.ac.mu
- Professor Dr Robin Nunkoo: r.nunkoo@uom.ac.mu

Student Welfare Office:

- Miss Micha Ramphul: m.ramphul@uom.ac.mu
- Mrs Patricia Tse Rai Wai: tseraip@uom.ac.mu
- Mrs S. Komul: s.komul@uom.ac.mu

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Faculty of Law and Management studiert. Es gibt verschiedene MBA-Programme, aus denen man Kurse wählen kann. Die Kurslisten findet man online auf der Website der UoM. Die Kurse werden auf Englisch gehalten, auch wenn manche Kommilitonen gerne auf Kreol kommunizieren, halten sich die Dozenten an die englische Sprache. Meine Kurse waren die folgenden:

- Global Marketing
- Neuromarketing
- Entrepreneurship Management
- Corporate Finance Management

Es dauerte bis zur 6. Woche, also bis zur Mitte des Semesters, um diese Liste fertig zu stellen. Kurse, die ich vorab im DLA vereinbart hatte, waren nicht vorhanden, wurden dieses Semester nicht angeboten oder waren nur für Bacheloranten vorgesehen. Das alles, obwohl ich vorab mit dem Student Welfare Office kommuniziert habe. Es kam zu weiteren Konflikten im Stundenplan wegen spontaner Kursverlegungen der Dozenten, wegen Ausfällen aufgrund von Zyklonen und da die Zeiten nicht für alle Module zu Beginn des Semesters festgelegt waren. Das von mir angepasste DLA wurde dann wiederum abgewiesen, da ein Kurs zu ähnlich war, wie einer, den ich schon gemacht habe. Nach erneuter Suche habe ich die letzte Möglichkeit gefunden ein weiteres Modul in den Stundenplan zu integrieren und damit standen die 4 Kurse endgültig fest.

Alle belegbaren Kurse finden im Rahmen von Part-time-Studien statt. Das bedeutet, dass alle Kommilitonen einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen und die Kurse abends von 17-20 Uhr stattfinden. Daher schafft man am Tag lediglich ein Modul und es entstehen schnell Konflikte im Stundenplan. Die Module beinhalten in der Regel ein Midterm-Test, eine Gruppenhausarbeit und eine Abschlussprüfung von 3 Stunden.

Tipp:

Ich empfehle eine frühzeitige Wahl der Kurse und eine aktive Kommunikation in Richtung der Studiengangsleitung der UoM mit den Fragen ob und wann Kurse stattfinden werden. Eventuell kann bei der Planung Rücksicht auf die Bedürfnisse international Studierender genommen werden. Gleiches gilt für die Terminerstellung der Abschlussklausuren.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Da alle Kommilitonen Vollzeit berufstätig waren und aus allen Ecken der Insel kommen, gab es unter Kommilitonen wenig klassischen studentischen Austausch außerhalb der Vorlesungen und Gruppenarbeiten. In meinem Fall hatte ich im privaten Bereich Kontakt zu einzelnen Kommilitonen. Man kommt mit Leuten auch auf der Straße, in Malls, auf Festivals oder wo auch immer man sich befindet, ins Gespräch und man weiß nie, wo einen das vielleicht hintragen könnte. Diese Art der Kontaktknüpfung sollte einem liegen, denn eine automatische Gruppendynamik, in der man sich treiben lassen kann, wie man es sich eventuell bei Erasmus Auslandssemestern mit min. 40 Austauschstudierenden aus aller Welt vorstellt, gibt es nicht. Dennoch wurde spontan mitten im Semester eine „Studentenwoche“ durchgeführt, in der keine Vorlesungen stattfanden und jeden Tag unterschiedliche Unternehmungen mit Jahrmarktcharakter auf dem Campusgelände stattfanden. Beispiele sind: Wasserschlacht, Lasertag, Fußballturnier, Hindernisläufe, Sumo ringen in Kostümen und Tauziehen. In dieser Woche konnte ich viele Kontakte auch zu anderen Studiengängen knüpfen und hatte eine wirklich spaßige und schöne Zeit auf dem Campusgelände.

Was habe ich alles unternommen?

Mauritius bietet viele Möglichkeiten die Natur zu erleben. Hierzu gehören Wanderungen auf einem der vielen Vulkanberge, in dichten Tropenwäldern, an Wasserfällen, an weißen Sandstränden mit klarem,

türkisen Wasser oder zu kulturellen/ religiösen Sehenswürdigkeiten. Ausgehendmöglichkeiten sind lediglich in kleiner Zahl vorhanden und beschränken sich auf die touristisch geprägten Orte wie zum Beispiel Grand Baie oder Flic en Flac. Allerdings finden auf kleinen Inseln in der Nähe zur Hauptinsel regelmäßig Festivals mit lokaler und internationaler Musik statt um die Seele baumeln zu lassen. Mein Tipp hier: Holt euch die VIP-tickets. Sie kosten oft wenig mehr und dafür erhält man Zugang zu weiteren Bars und coolen Attraktionen.

Je nach Budget kann man sich Wassersportarten hingeben wie Kitesurfen, Wellenreiten, Tiefseetauchen, Kajakfahren, Schnorcheln oder einfach Schwimmen im Ozean, wobei Vorsicht geboten ist. Giftige Fische, große Seeigel und scharfe Korallen sind zu vermeiden. Zusammen mit zwei weiteren Austauschstudierenden aus Litauen habe ich viele abenteuerliche Ausflüge mit Boot und Auto unternommen. Wir landeten in einer verlassenen Zuckerrohrfabrik, bei versteckten Wasserfällen, Höhlen, Gipfeln, Teeplantagen, Museen, kulinarischen Attraktionen und vielem mehr. Das Autofahren auf Mauritius allein birgt ein Abenteuer. Rollerfahrer, die von links und rechts gleichzeitig auf viel zu engen Straßen mit tiefen Gräben an der Seite überholen, Autos, die auf dem Highway anfangen rückwärts zu fahren, Straßenüberquerungen von Fußgängern ohne Gucken auf gut Glück, drängelnde Verkehrsteilnehmer und das alles im Linksverkehr lassen den Puls höherschlagen.

Während meiner Zeit konnte ich ebenfalls hinduistische Feste miterleben, wie z.B. „Maha Shivaratree“. Innerhalb einer Woche pilgern Gläubige auf der ganzen Insel mit großen geschmückten Umzugswagen zu einem heiligen See „Grand Bassin“, um die Gottheit Shiva zu ehren. Es werden lokale kulinarische Spezialitäten verteilt und an Autofahren ist bspw. nicht zu denken, da Stauzeiten von 12 Stunden keine Seltenheit sind. Ein weiteres Fest war „Marche sur le feu“. Zuerst läuft man von einem nahgelegenen Fluss in feierlicher Kleidung und bei Gesang, Tanz und Trommelklängen zu einem Tempel. Dort angekommen folgt das Highlight. Gläubige laufen über glühend heiße Kohlen in Richtung eines Schreins und nachher gibt es indisches Essen für alle Beteiligten. Ich kam durch Kontakte an der Uni auch in den Genuss an einer tamilischen Hochzeit teilzunehmen und das klassische „Chicken Briani“ ohne Besteck zu kosten.

Formalitäten vor Ort

Man kann sich vor Ort eine lokale Sim-Karte in einer der vielen Malls für max. 15 € kaufen und erhält somit eine lokale Nummer und hat Zugriff auf das gut vernetzte mobile Internet. Weitere monatliche Datenpakete erhält man schon für rund 7 €.

Wichtig nach Ankunft ist, dass man einen weiteren Thorax Scan und einen Bluttest auf HIV und Hep B durchführt und die Ergebnisse innerhalb von 3 Wochen nach der Anreise bei der Universität einreicht. Dies ist wichtig für das Visum und kann bei lokalen Laboren oder Kliniken durchgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 100 €.

Falls sich der Wohnort während des Aufenthaltes ändert muss dies ebenfalls mit der Universität kommuniziert werden und man benötigt erneut eine signierte Bestätigung des neuen Vermieters, die ID und eine Utility Bill (Wasser- oder Stromrechnung) der neuen Adresse.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – Kommentar

Zwischen Paradies und Herausforderung

Das Auslandssemester auf Mauritius ist ein aufregendes Erlebnis und sorgt definitiv für Lebenserfahrung. Meines Erachtens ist es jedoch nicht für jedermann geeignet. Wer ein einfach zu organisierendes und zuverlässig stattfindendes Auslandssemester anstrebt, ist woanders besser bedient. Wer sich auf nicht

erwartete Herausforderungen aller Art einstellt und eine große Portion Durchhaltevermögen und Flexibilität besitzt, kann sich hiermit auf die Probe stellen.

Wäre das Auslandssemester auf Mauritius ein Wanderweg würde in den Beschreibungen „Nur für erfahrene Bergsteiger geeignet!“ stehen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Wenn ja, geben Sie bitte hier Ihre Emailadresse ein!
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja